

Was ist nur los mit dieser Welt?

Unfrieden ... soziale Spaltung ...

Terrorismus ... **Krieg** ... weltweite Aufrüstung...

Politikverdrossenheit.... Islamisierung ...

Totalüberwachung ...

Schere zwischen Arm und Reich ...

Staatsverschuldung ... **Zukunftsängste** ...

Bildungskrise ... Zerstörung der Familie ...

Finanzkrise ... **Raubtierkapitalismus** ...

Energiekrise ... Klimakrise ...

Ohnmacht und Hilflosigkeit ...

Gibt es eine Lösung?

In unserem heutigen Einheitsstaat sind die drei Gesellschaftsbereiche eng verstrickt:

- **Wirtschaft / Wirtschaftsleben** (Produzenten, Dienstleister, Händler, Konsumenten)
- **Kultur / Geistesleben** (Bildung, Wissenschaft, Gesundheitswesen, Medien, Kunst, Rechtssprechung etc.)
- **Politik / Rechtsleben** (Gesetzgebung, Verwaltung, Exekutive, Judikative, Legislative)

Diese drei Gesellschaftsbereiche greifen derzeit extrem übergreifend und sozial unzulässig ineinander.

Die Lösung kann nur eine Autonomie (Selbstverwaltung) jedes einzelnen Bereichs sein.

Wie könnte das in Zukunft genau aussehen?

Das Bündnis

Das Bündnis Soziale Dreigliederung ist nun zu einem Netzwerk angewachsen, das von der Schulung bis zu einem gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Engagement reicht. Dabei steht die Umsetzung einer Autonomie der drei Bereiche (GL, RL, WL) im Vordergrund.

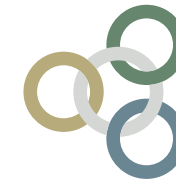
In der Realisierung braucht es die konkrete Vernetzung verschiedener Gruppierungen und Interessen. Als Werkzeug dafür haben wir eine Telegram-Plattform geschaffen, auf der bereits viel passiert und örtliche Kontaktstellen ersichtlich sind. So können Menschen voneinander erfahren, sich vernetzen und voneinander lernen, sodass eine moderne Dreigliederungs-Bewegung entstehen kann.

Wenn du Teil dieser Bewegung sein willst, kannst du eine örtliche Kontaktstelle gründen. Als Kontaktstelle für das Bündnis Soziale Dreigliederung kannst du Lerngruppen, Aktivgruppen und Wählerinitiativen eingliedern bzw. vernetzen und wirst vom Team professionell unterstützt.

Bündnis für soziale Dreigliederung
<https://sozialedreigliederung.org/>



KONTAKT – ORTSGRUPPE



Bündnis Soziale Dreigliederung

**Die Zeit ist reif
für eine neue Gesellschaft –**

**Eine Gesellschaft,
in der die Menschenwürde jedes
Einzelnen geachtet wird.**

**Gemeinsam
Zukunft
menschlich
gestalten...**

... mit den Lösungen aus der Wissenschaft der Sozialen Dreigliederung, die schon seit 100 Jahren bekannt ist und nun ans Licht gebracht werden muss!

**Freiheit im Geiste
Gleichheit im Rechtsleben
Brüderlichkeit in der Wirtschaft**



Eine neue Gesellschaft – eine neue Weltordnung

Freiheit im Geistesleben bedeutet Selbstbestimmung eines jeden Individuums.

Wie könnte ein zukünftiges Geistesleben wirken?

Hier muss die Freiheit des Individuums wirken, um unterschiedlichste Fähigkeiten in die Gesellschaft einbringen zu können.

- Fähigkeiten und Talente entstehen aus dem Geist. Sie werden der Wirtschaft und dem Rechtsleben zur Verfügung gestellt. Ihr freier Einsatz wird vom Rechtsleben gesichert.
- Das Geistesleben organisiert sich in Selbstverwaltung. Alle Bildungseinrichtungen werden aus einer staatlicher Verwaltung herausgelöst. Staatsschulen gibt es in einem gesunden sozialen Organismus nicht mehr. Universitäten sind keine Körperschaften des öffentlichen Rechts mehr. Pädagogen steuern den Lehrbetrieb selbstständig ohne wirtschaftliche und politische Einmischung nach den Bedürfnissen ihrer einzelnen Schüler.
- In der Wissenschaft gibt es in Bezug auf die Forschungsinhalte keinerlei Abhängigkeiten von Geld oder Politik mehr.
- Der gesamte Gesundheitsbereich wird ebenso unabhängig von wirtschaftlich-finanziellen oder politischen Interessen nach den Bedürfnissen von Ärzten, Therapeuten und Patienten gestaltet.
- Journalisten sind nur der wahren Berichterstattung verpflichtet und entscheiden frei über die Inhalte und Berichterstattung.



Eine neue Wirtschaft – eine menschliche Wirtschaft

Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben bedeutet füreinander statt gegeneinander.

Wie könnte ein zukünftiges Wirtschaftsleben aussehen?

Hier wirkt Brüderlichkeit, die auf die wahren Bedürfnisse des Anderen eingeht.

- Unternehmen kooperieren in einer wertschätzenden Art und Weise. Kein egoistisches Konkurrenzdenken mehr. Ein menschenorientiertes Füreinander statt profitorientiertes Gegeneinander.
- In diesem Füreinander bilden sich Assoziationen. In der „Solidarischen Landwirtschaft“ gibt es bereits Ansätze dazu. Produzenten, Händler und Konsumenten klären Bedürfnisse und Preisgestaltung. Keine Kartelle mehr.
- Mitarbeiter werden Mitunternehmer. Ihr Einkommen richtet sich nach ihrer Mitwirkung im Unternehmen, die natürlich Gewinne erzielen müssen. Es geht also nicht um ein Grundeinkommen, (das Menschen wieder alle über einen Kamm scheren und vom Staat aus Steuern würde), sondern um ein Einkommen, das rein wirtschaftlich geregelt wird. Mitarbeiter sind also am Unternehmen beteiligt.
- Menschen, die im Geistesleben arbeiten, werden (auch heute schon indirekt über Steuern) aus der Wirtschaft heraus bezahlt - das würde in der Dreigliederung direkt erfolgen, sodass man Geld aus der Wirtschaft konkret für das Geistesleben (Bildung, Medizin, Wissenschaft, Kunst, Medien etc.) zur Verfügung stellt. Das gilt ebenso für die Verwaltung im Rechtsleben, was man als Abgaben verstehen kann.



Eine neue Politik – ein neues Rechtsleben

Gleichheit im Rechtsleben bedeutet gelebte Demokratie: von allen – für alle.

Wie könnte ein zukünftiges Rechtsleben aussehen?

Hier wirkt eine Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz, die solidarisch für das Recht jedes Einzelnen eintreten.

- Das Ideal eines schlanken Staates ist Wirklichkeit, da er sich nur noch um die Verwaltung der Rechte kümmern muss. Seine wesentliche Aufgabe ist die Wahrung des öffentlichen Rechts und der inneren und äußeren Sicherheit. Durch die Fokussierung auf seine Kernaufgaben ist echte Demokratie erst möglich.
- Der Einheitsstaat gibt große Teile seiner Aufgaben an die Gesellschaft ab. Die Bürger selbst werden in jeweilige Entscheidungsfindungen eingebunden (Bürgerräte). Es wird in Bezug auf die inhaltlichen Belange weder in das Geistes- noch in das Wirtschaftsleben eingegriffen.
- Durch die mit den jeweiligen Bereichen vereinbarten Regelungen werden „Gesetze“ im Miteinander beschlossen. Der direkte oder mittelbare staatliche Eingriff über Interessensgruppen in das Geistes- oder Wirtschaftsleben wird unterbunden.
- In den Parlamenten sitzen unabhängige und freie Abgeordnete, die in kurzen Abständen aus fähigen Bürgern gewählt werden und Bürgerräte einbinden.